

"Hetzinfarkt"

oder die Kunst bei der Arbeit am Leben zu bleiben."

"Ich kann nicht mehr" - Burnout

"Ich kann noch mehr" - Workaholism

"Der kann nicht mehr" - Mobbing

Hetzinfarkt ist ein Forum - Theaterstück zum Thema: Stress am Arbeitsplatz. Es steht unter dem Patronat vom Seco und dem Kaufmännischen Verband Zürich.

Drei Szenenfolgen beleuchten in "Hetzinfarkt" drei verschiedene Arbeitswelten, und an konkreten Personen erleben die Zuschauerinnen mit, was ständig

erhöhte Taktfrequenz, steigende Anforderungen und ein unerbittlicher Konkurrenzkampf mit und aus Menschen machen.

Für das Stück konnte das Team des Forum Theater Zentrums vor Ort recherchieren und

stand in enger Verbindung mit Berufsleuten aus den verschiedenen Bereichen. Dadurch

bilden die Szenen-Ausschnitte eine berufliche Realität ab, die bei aller entstehenden Komik

emotional stark betroffen macht. Wer mit der typischen Dynamik gestresster Arbeitssituationen vertraut ist, erkennt sich wieder, unabhängig davon, ob er oder sie konkret

in einem der angesprochenen Bereiche tätig ist. Die Theatermacherinnen unterstützen mit

ihrem Stück all jene, die ihre Situation ändern können und wollen.

Fotos aus Hetzinfarkt:



Die Szenen

Im Spital

Renate Gerster, erfahrene Krankenschwester, führt ihre Station kompetent und mit straffer Hand, das braucht's auch beim heutigen Personalmangel. Ihre jüngere Kollegin Martina Weber, eine ebenso kompetente, nach neueren Kriterien ausgebildete Pflegefachfrau, hat andere Vorstellungen von den Prioritäten, die im stressigen Berufsalltag gesetzt werden sollten. Renate Gerster führt die Auseinandersetzung auf ihre Weise.

Im Büro

Felix Schlatter ist Abteilungsleiter in einer grösseren Agentur, Termindruck und Verantwortung bereiten ihm schlaflose Nächte. Seine MitarbeiterInnen Patrick Felber und Ruth Kieser scheinen den Anforderungen in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich nicht gewachsen zu sein. Verlassen kann er sich eigentlich nur auf die tüchtige Michelle Habicht. Felix Schlatter muss handeln.

Im Lehrerzimmer

Die Kolleginnen eines Oberstufenschulhauses verbringen die Pause miteinander. Paul ist ein erfahrener Schulmann und erholt sich bei Bergtouren, Monika ärgert sich zum x-ten Mal über ihren schwierigen Schüler Zingg und freut sich auf die Ferien, Philipp plant ein interkulturelles Projekt mit der Quartierbevölkerung, und Rita sucht Entspannung in Atemübungen. Ein Jahr später sieht alles ziemlich anders aus.

Mehr Informationen auch unter: www.forumtheater.ch